



Drittklässler der Albert-Weisgerber-Schule haben an einer Technik-AG teilgenommen und die Firma Festo besichtigt.

FOTO: JÖRG JACOBI

Schüler erleben Abenteuer Technik

Drittklässler der Albert-Weisgerber-Schule trafen sich einmal pro Woche zur AG

Sie haben eine Solarmöwe gebaut und sich auch an einen heißen Draht herangetraut: Drittklässler der Albert-Weisgerber-Schule haben im abgelaufenen Schuljahr an einer Technik-AG teilgenommen und durften auch die Firma Festo besichtigen.

Von SZ-Redakteurin
Yvonne Handschuh

St. Ingbert. Eine beleuchtete Weihnachtskrippe oder doch lieber ein heißer Draht: Drittklässler der St. Ingberter Albert-Weisgerber-Schule haben bereits seit einigen Jahren die Möglichkeit, an einer Technik-AG „Abenteuer Technik“ teilzunehmen – und zwar in Kooperation mit der in Rohrbach ansässigen Firma Festo. Dass das Angebot immer gerne angenommen wird, zeigt die Zahl der Schüler, die sich für die AG anmeldeten. „In diesem Jahr sind es 18 Kinder“, berichtet die zuständige Lehrerin Sarah Bo-

lies. Im Rahmen der AG haben die Kinder im nun ablaufenden Schuljahr beispielsweise besagte beleuchtete Weihnachtskrippe, den heißen Draht oder auch eine Solarmöwe gebaut. Seitens Festo hat Peter Wagner, zuständig für die Ausbildung der Mechatroniker bei Festo, die Kinder betreut. „Es ist so schön zu sehen, wie die Kinder sich begeistern können“, so Wagner im Gespräch mit unserer Zeitung, während er den Kindern und der Lehrerin das Rohrbacher Werk vorstellt, für die Kinder einer der Höhepunkte der Arbeitsgemeinschaft am Ende des Schuljahres. Als ihre Körpergröße im Eingangsbereich des Lernzentrums mittels eines pneumatischen Größenmessgerätes ermittelt wird, sind die Kinder total aufgeregt und freuen sich, dass auch Peter Wagner sich vermessen lässt. Aber auch der Besuch der Lehrwerkstatt fasziniert. Vor allem als Wagner

einen lebensgroßen Roboter auf die Kinder zulaufen lässt – von den Auszubildenden selbst gebaut. „Die AG macht einfach Spaß“, sagt der teilnehmende Schüler Felix am Rande der Veranstaltung. Das bestätigt auch Mitschülerin Finja, der es

„Es ist so schön zu sehen, wie die Kinder sich begeistern können.“

Peter Wagner, Festo AG

riesigen Spaß gemacht hat, den heißen Draht zu bauen. „Wir haben ein Holzbrett genommen, eine Batterie draufgesetzt, einen Draht gebogen und einen Stromkreis gebildet“, berichtet sie. Das sei schon „mittelschwer“ gewesen, erinnert sie sich. Aber zurück in die Fes-

to-Lehrwerkstatt. Dort staunen die Kinder nicht schlecht, als sie sehen, wie ein Saughebel eine acht Kilogramm schwere Eisenkugel anheben und wieder fallen lassen kann. „Das ist cool“, da sind sich die Kinder einig. Als die Schüler sich dann auf eine „stromlos betriebene Luftpumpe“ begeben dürfen, die einem Stepper im Fitness-Studio gleicht, um damit Luftballons aufzublasen, ist die Freude natürlich riesig. Alle wollen einmal kräftig treten und den aufgeblasenen Luftballon mit nach Hause nehmen. „Normalerweise werden damit Reifen aufgepumpt“, erklärt Wagner. Nachdem die Schüler dann in einem Film auch noch sehen, was so alles mit Hilfe der bei Festo gefertigten Zylinder hergestellt wird, beispielsweise Joghurtbecher in der Lebensmittelbranche, sind sie restlos begeistert und das Projekt „Abenteuer Technik“ findet einen schönen Abschluss.